

## Vorlage-Nr. 14/995

öffentlich

**Datum:** 08.01.2016  
**Dienststelle:** Stabsstelle 70.30  
**Bearbeitung:** Dr. Schartmann

**Sozialausschuss** **15.02.2016** zur Kenntnis

### Tagesordnungspunkt:

**Informations- und Bildungsreise des Sozialausschusses**

### Kenntnisnahme:

Die Planung der Informations- und Bildungsreise des Sozialausschusses vom 11.-13.04.2016 wird zur Kenntnis genommen.

### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten: Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

LEWANDROWSKI

## **Zusammenfassung:**

Nachfolgend wird für die Reise des Sozialausschusses nach Freiburg und Umgebung vom 11.-13.04.2016 ein Überblick über die einzelnen Programmpunkte gegeben:

### **11.04.2016:**

1. Gespräch mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS), Herrn Prof. Dr. Klinger, in Stuttgart zur Einführung in das Gastgeberbundesland und zur „Aktion 1.000 – Perspektive 2020“
2. Besuch des Rudolph-Sophien-Stift (WfbM) in Stuttgart und Weiterreise nach Freiburg

### **12.04.2016**

1. Vorstellung des Hotels „Green City“ und des Stadtteils Freiburg-Vauban – Sozialraumentwicklung inklusive!
2. Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Schweiz zu Fragen der Unterstützung von Menschen mit Behinderung im Arbeitsleben
3. Vorstellung des Projektes „Aktiv den Übergang gestalten“ - Übergang aus der WfbM in die Rente
4. Besuch des Integrationsprojektes „Gut Himmelreich“, Austausch mit der Geschäftsführung

### **13.04.2016**

Abreise von Freiburg nach Sindelfingen

1. Gespräch mit der Geschäftsführerin der Gemeinnützigen Werkstätten Sindelfingen (GWW) und Vorstellung innovativer Ansätze zum Übergang aus der WfbM in den allgemeinen Arbeitsmarkt und zu Partizipation und Empowerment
2. Fahrt von Sindelfingen nach Köln

## **Begründung der Vorlage Nr. 14/995**

Aufbauend auf der Vorlage 14/318, die der Ältestenrat und der Landschaftsausschuss in ihren Sitzungen am 26.06.2015 beschlossen haben, sind die Reiseplanungen weiter differenziert und Absprachen mit unseren Kontaktpersonen vor Ort getroffen worden.

Das Programm ist nun folgendermaßen geplant:

**11.04.2016**

Anreise von Köln-Deutz nach Stuttgart.

1. Programmpunkt:

Gespräch mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS), **Herrn Prof. Dr. Klinger**, in Stuttgart

Der KVJS ist als Höherer Kommunalverband sowohl überörtlicher Träger der Sozialhilfe als auch Träger des Integrationsamtes und steht vor ähnlichen Herausforderungen wie der Landschaftsverband Rheinland.

Zielsetzung des Gespräches ist es, sich zum einen über die „Verhältnisse vor Ort“ in unserem Gastgeberbundesland zu informieren und zum anderen einen Überblick über das Programm „Aktion 1.000 – Perspektive 2020“ zu erhalten.

Das Projekt wurde vom KVJS konzipiert und besticht vor allem durch den hohen Vernetzungsgrad und das Zusammenwirken der beteiligten Akteure auf Landesebene. Auf Landesebene wurde ein **Teilhabeausschuss** gegründet, dem das Arbeitsministerium, das Schulministerium, die Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit Baden-Württemberg und das Integrationsamt des KVJS angehören. Es wurden dazu Fachausschüsse gebildet, die sich auf Fachthemen spezialisiert haben („Schule“, „WfbM“, „Übergänge“, „Bildung“). Mit Hilfe des Projektes ist es in Baden-Württemberg laut eigener Aussage in der Zeit von 2005-2013 gelungen, 2.900 Arbeits- und Ausbildungsverhältnisse für wesentlich behinderte Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu realisieren.

2. Programmpunkt:

Besuch des Rudolph-Sophien-Stifts in Stuttgart

Das Rudolph-Sophien-Stift betreibt unter anderem eine Werkstatt für Menschen mit einer psychischen Behinderung. Hervorzuheben sind insbesondere die Bemühungen zum Übergang aus der WfbM in den allgemeinen Arbeitsmarkt sowie die Qualifizierungen, die für Menschen mit Behinderung angeboten werden. Die unterschiedlichen Angebote werden von der Bereichsleiterin, **Frau Stein**, vorgestellt.

Anschließend: Ankunft in Freiburg und Einchecken in das Integrationshotel Green City Hotel Vauban.

## **12.04.2016**

### 1. Programmpunkt:

Hotels „Green City“ und der Stadtteil Freiburg-Vauban – Sozialraumentwicklung inklusive!

Das Hotel „Green City“, der Freiburger Stadtteil Vauban und das Projekt „BiLa“ (Bündnis Inklusion Lokal aktiv) werden vorgestellt. Das Hotel wird als Integrationsprojekt geführt und beschäftigt 10 Menschen mit einer Schwerbehinderung. Der Freiburger Stadtteil Vauban ist vor rund 20 Jahren entstanden – markant ist die ungewöhnlich hohe Bürgerbeteiligung. In dem Projekt „BiLa“ wird sehr konsequent eine Sozialraumentwicklung unter der Perspektive „Inklusion“ durchgeführt.

### 2. Programmpunkt:

Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Schweiz (Basel)

Da sich das schweizerische System der Unterstützung von Menschen mit Behinderung in Arbeit und Beruf grundsätzlich von den Unterstützungsmöglichkeiten in Deutschland unterscheidet, wird zunächst **Herr Rolf Schürmann**, Geschäftsführer der **Invalidenversicherung Basel-Stadt**, eine Einführung in die Thematik geben. Anschließend wird **Frau Bertherin, Geschäftsführerin von Impulse Basel**, einige Initiativen vorstellen. Impulse Basel wurde 2011 von den Initiatoren von „die CHARTA – Arbeit für Menschen mit Behinderung“ als privater Verein gegründet und führt unterschiedliche Projekte zur Teilhabe am Arbeitsleben durch, wie z.B. den Aufbau eines Arbeitgebernnetzwerkes oder ein Mentoring für Menschen mit Behinderung.

### 3. Programmpunkt:

Projekt „Aktiv den Übergang gestalten“

Die Diakonischen Werke Breisgau-Hochschwarzwald und Freiburg und der Caritas-Verband Freiburg haben gemeinsam das oben genannte Projekt durchgeführt. Geldgeber ist die Baden-Württemberg-Stiftung gewesen. Es geht um die Frage der Gestaltung des Übergangs in die Lebensphase „Alter“ und somit um eine Fragestellung, die - alleine aufgrund der demographischen Entwicklung - in den nächsten Jahren deutlich an Dynamik zunehmen wird. Das Projekt endete im Sommer 2014.

### 4. Programmpunkt:

Besuch des Integrationsprojektes „Gut Himmelreich“ und Austausch mit der Geschäftsführung

Beim Hofgut Himmelreich handelt es sich nicht nur um ein gut geführtes Integrationsprojekt, sondern gleichzeitig um einen Qualifizierungsträger für Menschen mit Behinderung. Auch wird im Hofgut eine Akademie geführt (integrative Berufsausbildung, Teilqualifizierung).

Das Hofgut ist Träger zahlreicher Preise („Landesinklusionspreis 2014“, Erster Innovationspreis der Deutschen Wirtschaft).

**13.04.2016**

Abreise aus Freiburg

Programmpunkt:

Besuch der GWW Sindelfingen

Die GWW Sindelfingen (WfbM für Menschen mit einer geistigen Behinderung) zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass seit mehreren Jahren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WfbM – nach einer werkstattinternen Qualifizierung - zu „Alltagsbegleitern“, „Lagerhelfern“ und „Verkäufern“ ausgebildet werden. Die Ausbildungen werden nach Kammer-Standards durchgeführt und zum Ende kann ein anerkannter Berufsabschluss erworben werden.

Darüber hinaus führt die GWW das Projekt „Nueva“ („Nutzerinnen und Nutzer evaluieren“) durch. Menschen mit einer geistigen Behinderung beurteilen die Qualität sozialer Dienstleistungen. Kernstück der Evaluation ist eine anonyme persönliche Befragung mithilfe eines standardisierten Fragebogens. Der Unterschied zu anderen Zufriedenheitsbefragungen ist, dass die Befragung von Peers (Menschen mit Behinderungen) durchgeführt wird. Frau **Stratmann**, Geschäftsführerin der Werkstatt, wird den Sozialausschuss informieren.

Anschließend: Abreise nach Köln

Den mitreisenden Mitgliedern des Sozialausschusses werden rechtzeitig vor der Reise ausführliche vorbereitende Unterlagen zur Verfügung gestellt.

In Vertretung

L E W A N D R O W S K I